



Gemeinsam die Energiewende in der Region voranbringen



Mira Meyer e-netz Südhesse | Vallerie Ritter e-netz Südhesse | Milena Stein e-netz Südhesse |
Christina Spiegel INEV

Bürgerinformationsveranstaltung

Kommunale Wärmeplanung – Groß-Zimmern



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

22.01.2026

Unsere Stärken auf einen Blick

Unser Team



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.



ENTEGA AG



e-netz Südhessen AG



INEV



- Realistische Potenzialermittlung
- Umsetzbarkeit von Versorgungslösungen

- Projektleitung
- Projektbearbeitung (Schwerpunkte Treibhausgasbilanz und Entwicklung von Zielszenarien)
- Organisation

- Öffentliche Veranstaltungen
- Kommunikation nach außen

- Datenerhebung, Treibhausgasbilanz & Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Strategie- & Maßnahmenentwicklung
- Zielszenarien
- Georeferenzierung im WebGIS



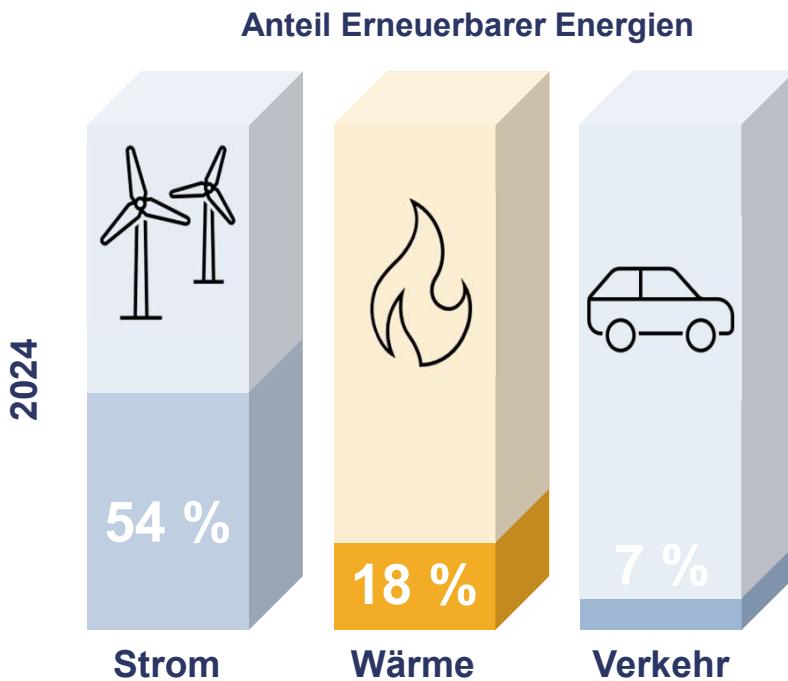
Warum erstellt Groß-Zimmern eine Kommunale Wärmeplanung?

Herausforderungen in der Wärmeversorgung

Ausgangslage



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.



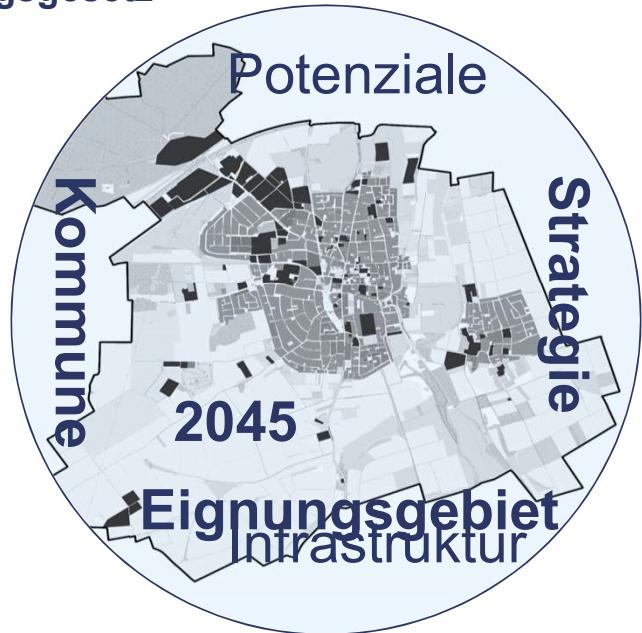
- Im Wärmesektor werden bisher nur geringe Anteile durch Erneuerbare Energien gedeckt
- Einführung des Wärmeplanungsgesetz, um den Anteil zu erhöhen
 - Strategisches Instrument
 - Ziel: Umstellung Wärmeversorgung auf Erneuerbare Energien & Abwärme
 - Kommunale Verpflichtung: Strukturelle Besonderheiten berücksichtigen

01. Januar 2024 in Kraft treten Wärmeplanungsgesetz

Gesetzliche Lage

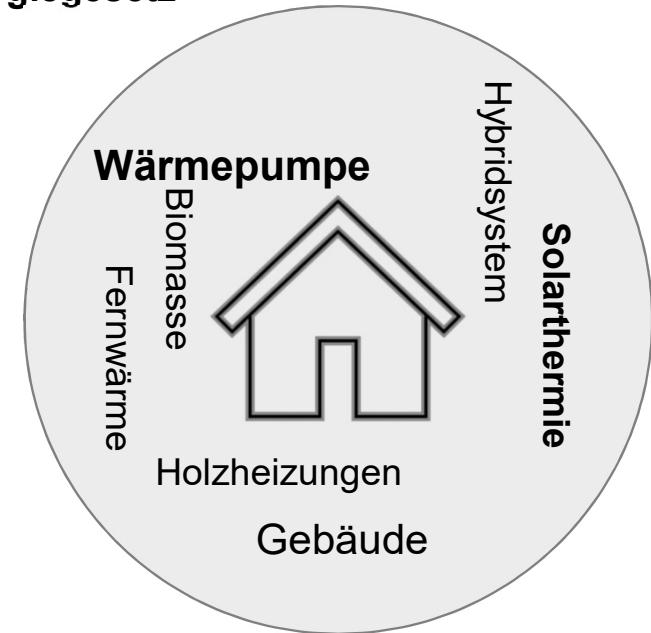
Wärmeplanungsgesetz vs. GEG

Wärmeplanungsgesetz



Strategische Planung zur Erreichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung der Kommune bis spätestens 2045

Gebäudeenergiegesetz

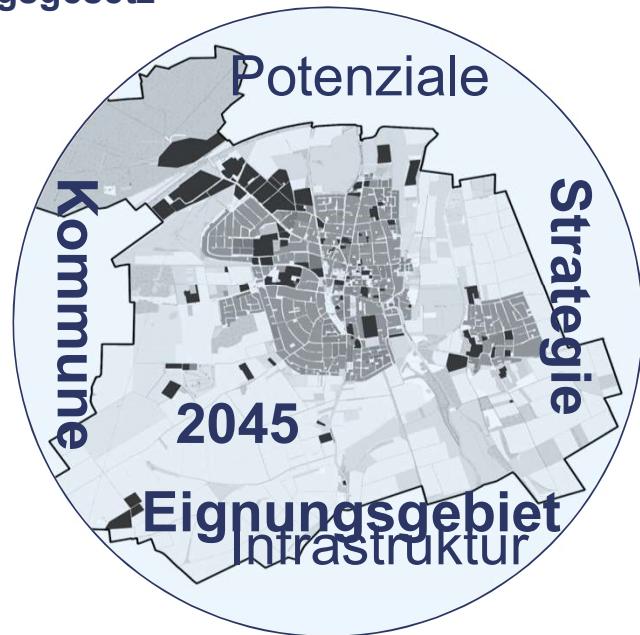


Konkrete Vorgaben zu Energieeffizienz und Heizungsoptionen in Gebäuden

Gesetzliche Lage

Wärmeplanungsgesetz vs. GEG

Wärmeplanungsgesetz



Strategische Planung zur Erreichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung der Kommune bis spätestens 2045



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e.netz
SÜDHESSEN

Gebäudeenergiegesetz



Konkrete Vorgaben zu Energieeffizienz und Heizungsoptionen in Gebäuden

Individuelle Beratung

Expertensuche

- Experten bei Fragen zur Heizung, Sanierung und Fördermöglichkeiten

Energieberater



<https://www.energie-effizienz-experten.de/>

Klimaschutzmanagement Darmstadt-Dieburg



<https://www.ladadi.de/wirtschaft-infrastruktur-freizeit/klimaschutz/klimaschutzmanagement.html>



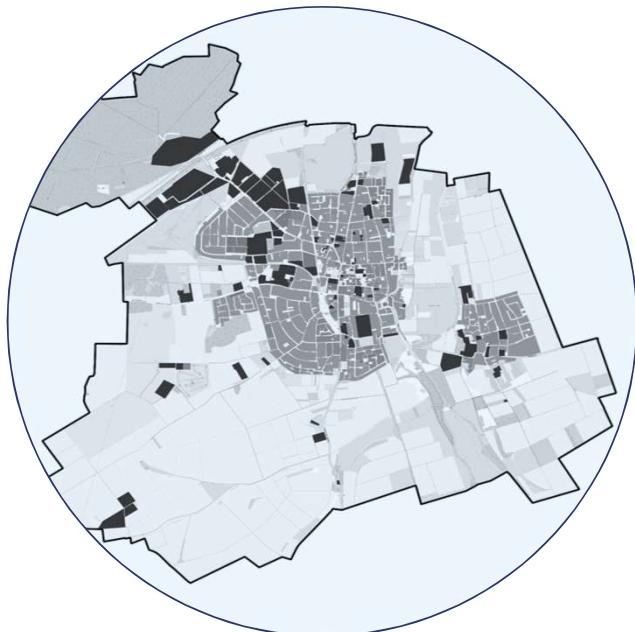
Schornsteinfeger



<https://www.schornsteinfegernetzwerk.de/suchen.html>

Kommunale Wärmeplanung

Zielstellung



- **Dekarbonisierung:** Umstellung der Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien und unvermeidbare Abwärmequellen
- **Energieeffizienz:** Optimierung der Wärmeversorgung durch Nutzung effizienter Technologien.
- **Versorgungssicherheit:** Langfristige Sicherstellung einer stabilen und unabhängigen Wärmeversorgung.
- **Transparenz:** Schaffung einer Planungsgrundlage für Kommunen, Unternehmen und Bürger.
- **Integration:** Einbindung von lokalen Akteuren und Berücksichtigung regionaler Gegebenheiten.

Grenzen der Wärmeplanung



INHALT

- Transformationspfad
- Planungssicherheit
- Zentraler Baustein der Energiewende
- Umsetzungsoptionen

GRENZEN

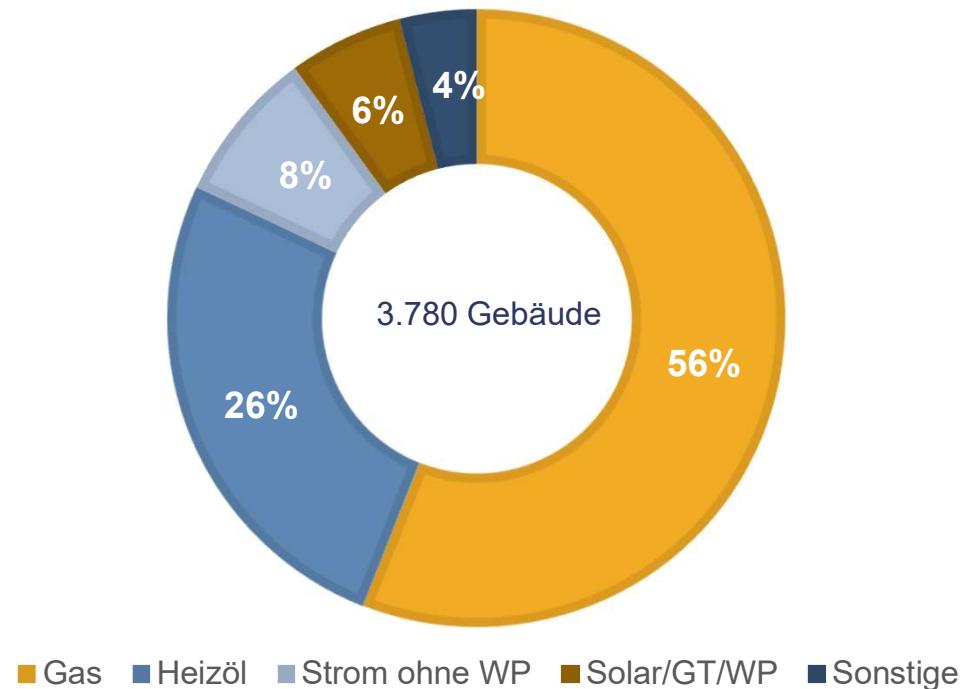
- Umsetzungsplanung
- Detailplanung zur technisch-wirtschaftlichen Umsetzung
- Gebäudescharfe
Empfehlungen & Vorschriften
- Verpflichtung zum
Bau eines Wärmenetzes

Schafft Rahmenbedingungen für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung

Herausforderung Wärmeversorgung

Aktueller Stand in Groß-Zimmern

- In Groß-Zimmern wird aktuell ein Großteil der Gebäude mit fossilen Energieträgern beheizt
- Die fossil betriebenen Heizungen müssen bis 2045 auf klimaschonende Varianten umgestellt werden
 - Abhängigkeit endlicher Rohstoffe reduzieren
 - Auswirkung schwankender Gas- und Ölpreise mindern





**Wie ist das Vorgehen bei der
Kommunalen Wärmeplanung?**

Kommunale Wärmeplanung in Groß-Zimmern

Wie läuft das Projekt ab?



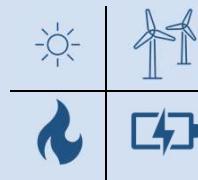
INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e.netz*
SÜDHESSEN



1. Analyse Ist-Zustand

Eignungsprüfung
Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs
Bewertung der vorhandenen Infrastrukturen



2. Potenziale prüfen

Aufstellung aller vorhandener Wärmequellen
Prüfung der Verfügbarkeit



3. Zieldefinition

Aufstellen von Szenarien
Festlegung eines Zielbildes für die Kommune



4. Wärmewendestrategie

Erarbeitung von Strategien, Konzepten und Maßnahmen zum Erreichen des Zielbildes



Akteursbeteiligung



Energieversorger



Verwaltung

Kommunale Wärmeplanung in Groß-Zimmern

Wie läuft das Projekt ab?



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e.netz*
SÜDHESSEN

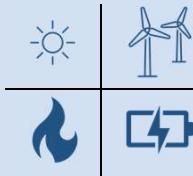


1. Analyse Ist-Zustand

Eignungsprüfung

Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs

Bewertung der vorhandenen Infrastrukturen



2. Potenziale prüfen

Aufstellung aller vorhandener Wärmequellen

Prüfung der Verfügbarkeit



3. Zieldefinition

Aufstellen von Szenarien

Festlegung eines Zielbildes für die Kommune



4. Wärmewendestrategie

Erarbeitung von Strategien, Konzepten und Maßnahmen zum Erreichen des Zielbildes

1. Ist-Analyse

Daten erheben, analysieren, darstellen

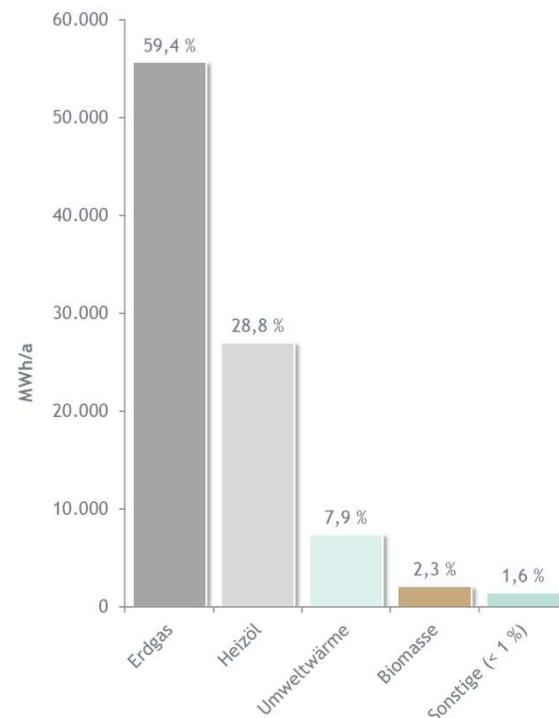
→ **Automatisierte Datenerhebung**

- Geodaten (LoD, ALKIS, etc.)
- Zensus-Daten

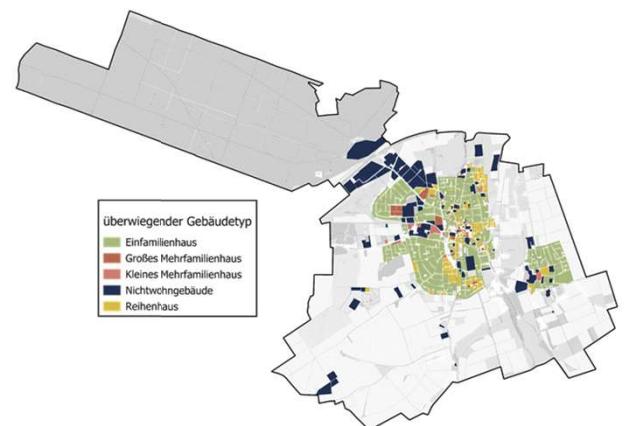
→ **Individuelle Datenerhebung**

- Energieerzeugerdaten
- Netzbetreiberdaten
- Betriebsbefragungen
- Schornsteinfegerdaten
- ...

BILANZIEREN



DARSTELLEN



1. Analyse Ist-Zustand

Aktuelle und künftige Planungen abstimmen



Kommunale Einrichtungen



Industrie & Gewerbe



Wärmenetzbetreiber



Stromnetzbetreiber



Quartierskonzepte

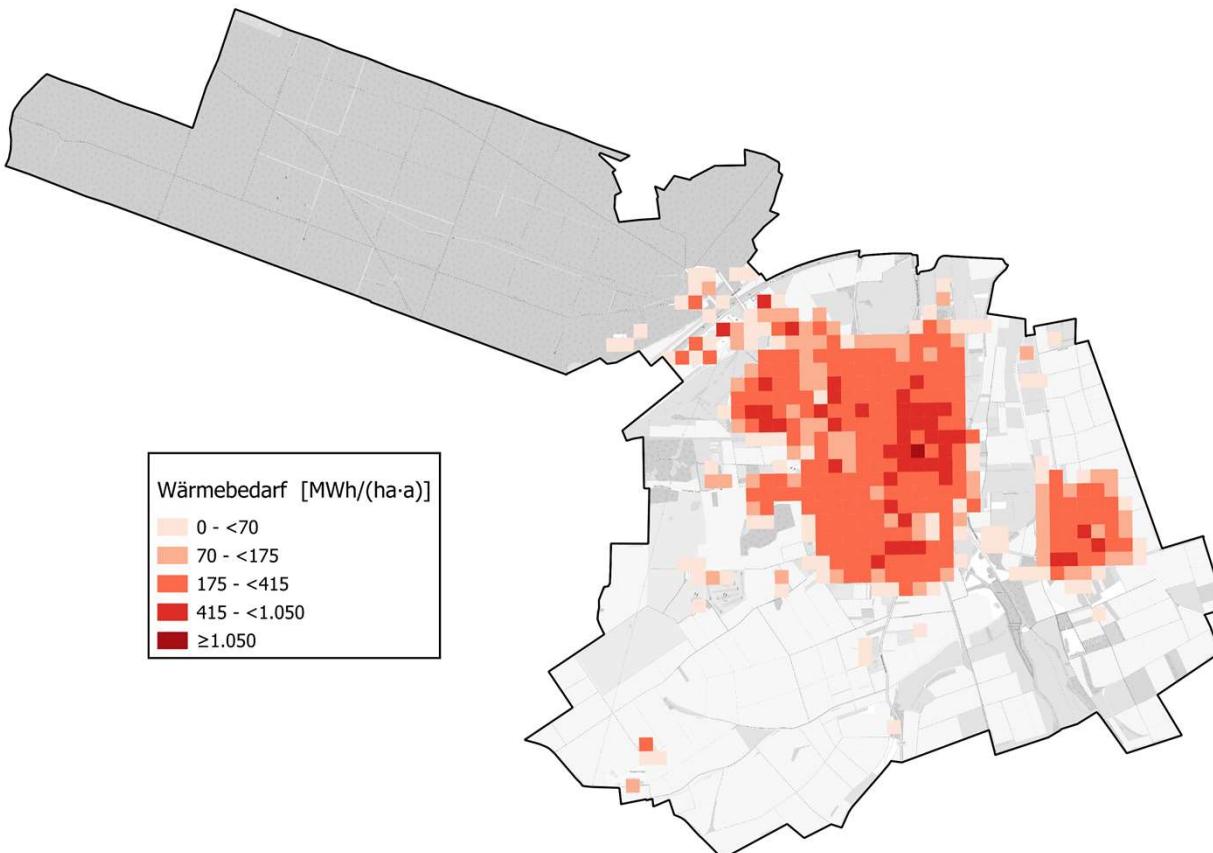


Gasnetzbetreiber

Die kommunale Wärmeplanung bringt alle Akteure der Wärmeversorgung an einen Tisch und zeigt Synergien auf

1. Ist-Analyse

Wärmebedarf im Hektarraster

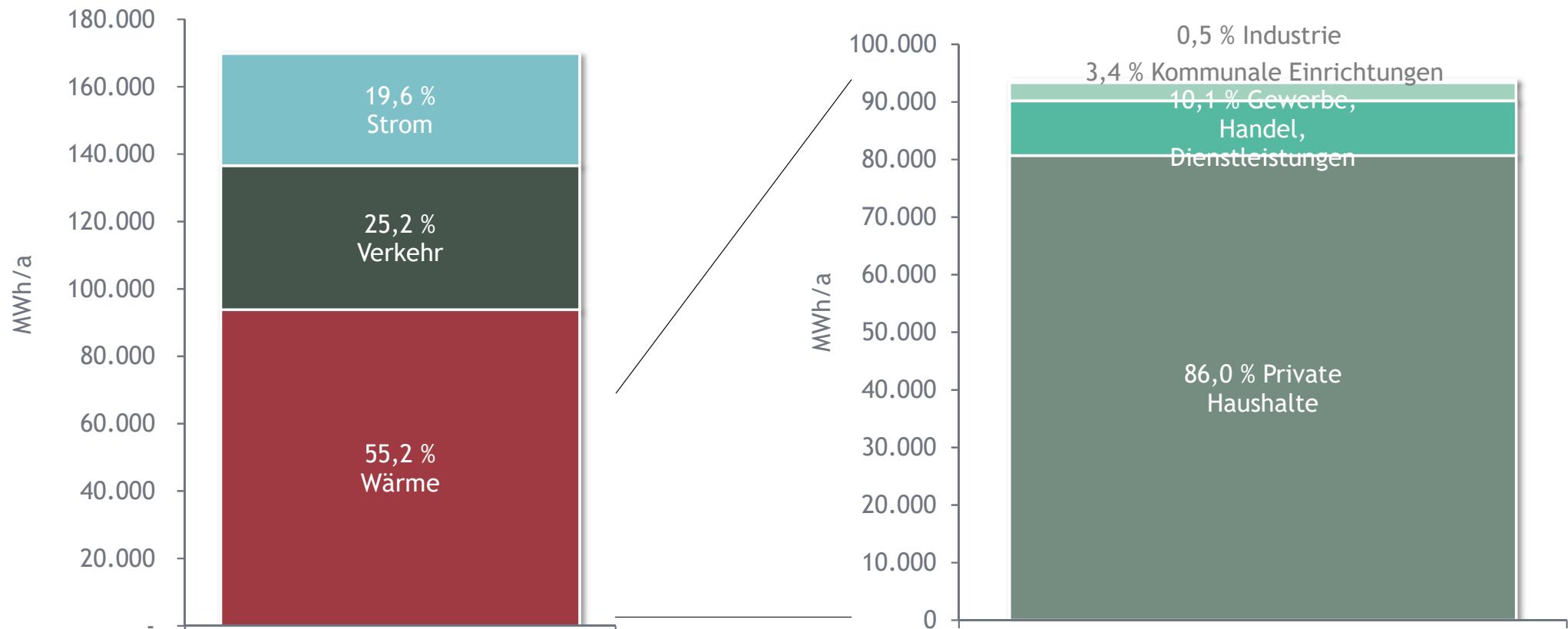


Wärmedichte [MWh/ha·a]	Einschätzung der Eignung zur Errichtung von Wärmenetzen
0-70	Kein technisches Potenzial
70-175	Empfehlung von Wärmenetzen in Neubaugebieten
175-415	Empfehlung für Niedertemperaturnetze im Bestand
415-1.050	Richtwert für konventionelle Wärmenetze im Bestand
> 1.050	Sehr hohe Wärmenetzeignung

Quelle: Leitfaden Wärmeplanung (Ortner et al. 2024)

1. Ist-Analyse

Energie- und Treibhausgasbilanz



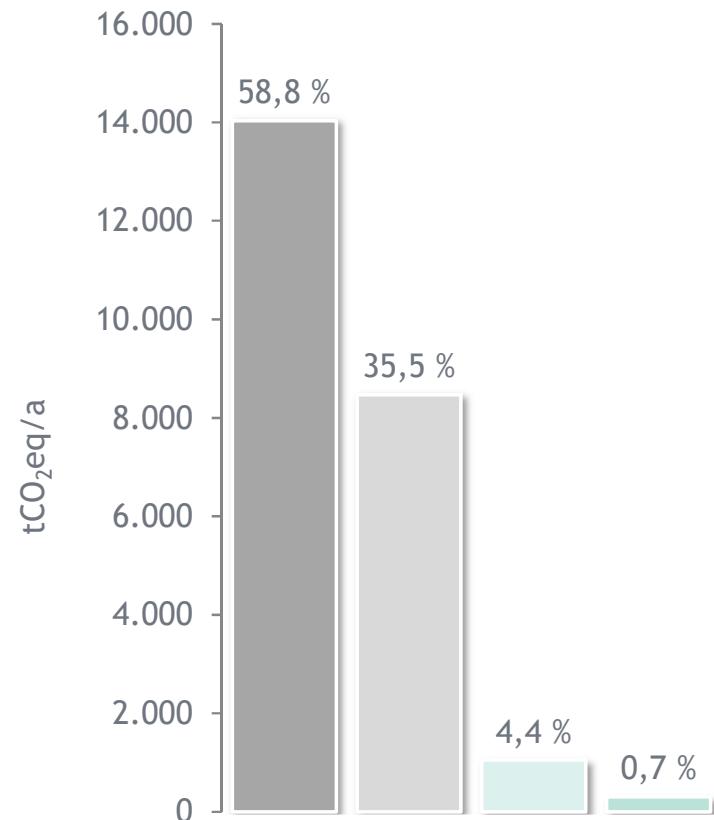
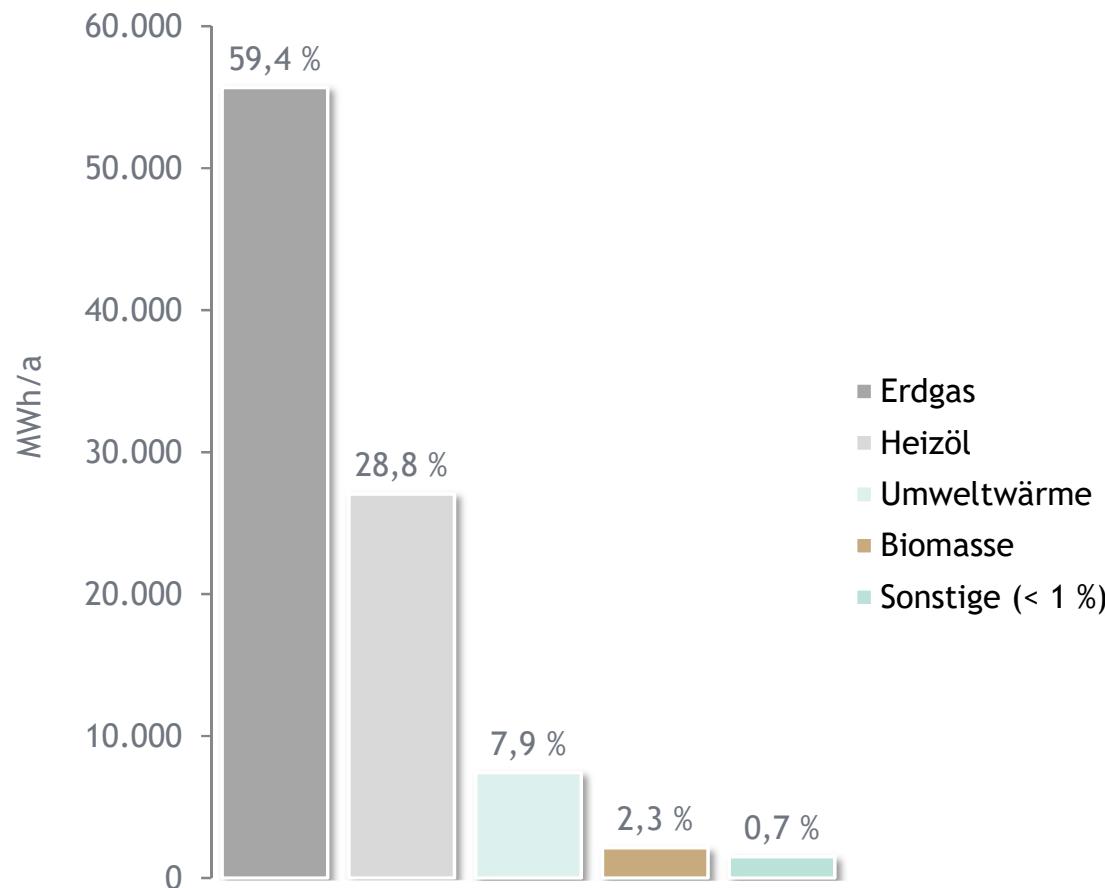
1. Ist-Analyse

Energie- und Treibhausgasbilanz



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e-netz*
SÜDHESSEN



1. Ist-Analyse

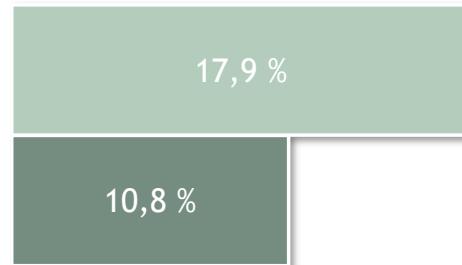
Energie- und Treibhausgasbilanz



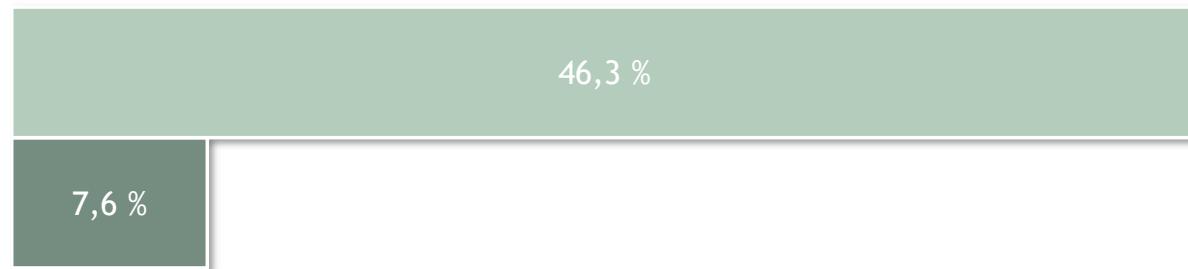
INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.



Anteil erneuerbare Energien (Wärme)



Anteil erneuerbare Energien (Strom)



■ Durchschnitt Deutschland 2023 ■ Groß-Zimmern

Kommunale Wärmeplanung in Groß-Zimmern

Wie läuft das Projekt ab?



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e.netz*
SÜDHESSEN

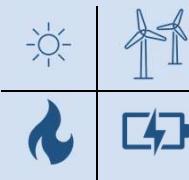


1. Analyse Ist-Zustand

Eignungsprüfung

Erhebung des aktuellen
Wärmebedarfs

Bewertung der vorhandenen
Infrastrukturen



2. Potenziale prüfen

Aufstellung aller
vorhandener Wärmequellen

Prüfung der Verfügbarkeit



3. Zieldefinition

Aufstellen von Szenarien

Festlegung eines Zielbildes
für die Kommune



4. Wärmewendestrategie

Erarbeitung von Strategien,
Konzepten und Maßnahmen
zum Erreichen des Zielbildes

2. Potenziale prüfen

Erneuerbare Energie und Effizienz

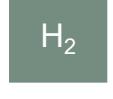
 Solarthermie
PV-Anlagen

 Biomasse

 Umweltwärme

 Windpotenzial

 Unvermeidbare Abwärme

 Wasserstoff

 Sanierung



2. Potenzialanalyse

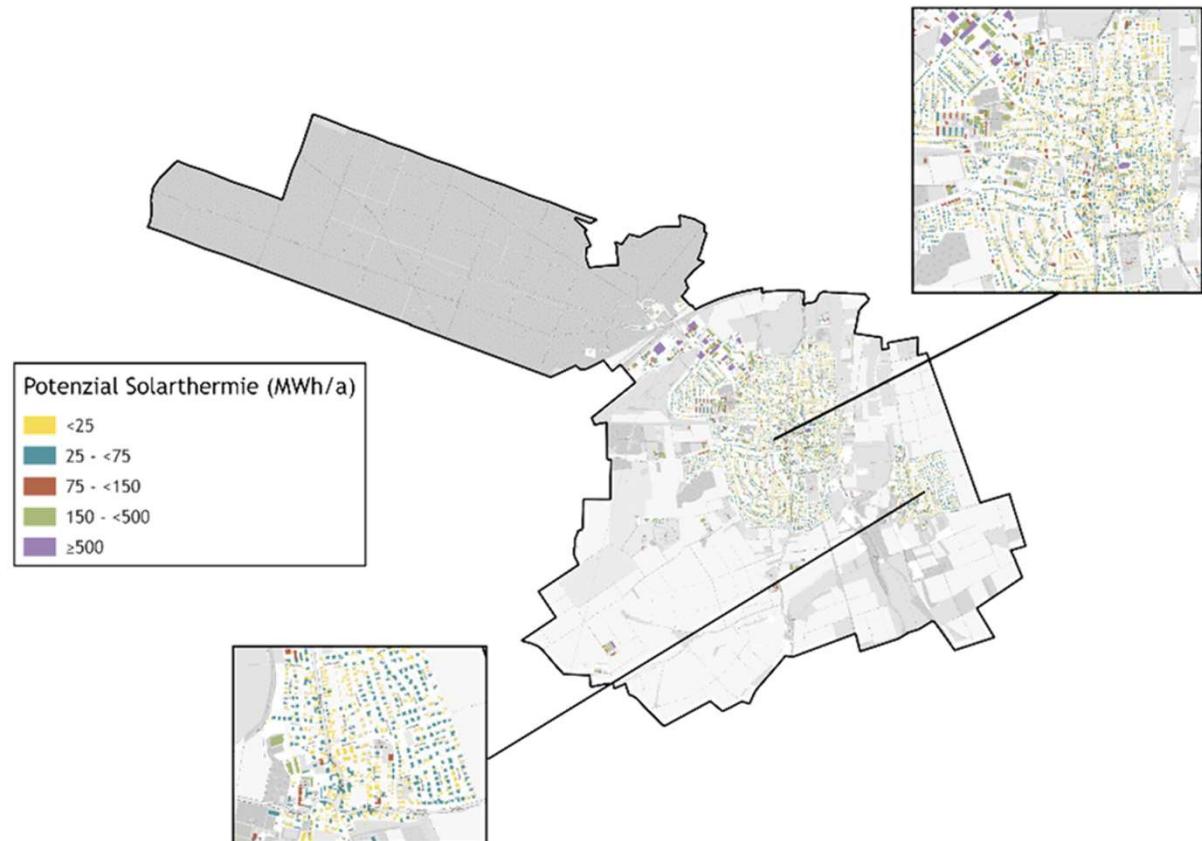
Solarthermie Potenzial

Ergebnisse

- Jahresertrag: 141.960 MWh/a
- Ertrag:
bei 15 % Umsetzungsquote 21.290 MWh/a



Gemeinde
Groß-Zimmern



2. Potenzialanalyse

PV-Freiflächenanlagen Potenzial

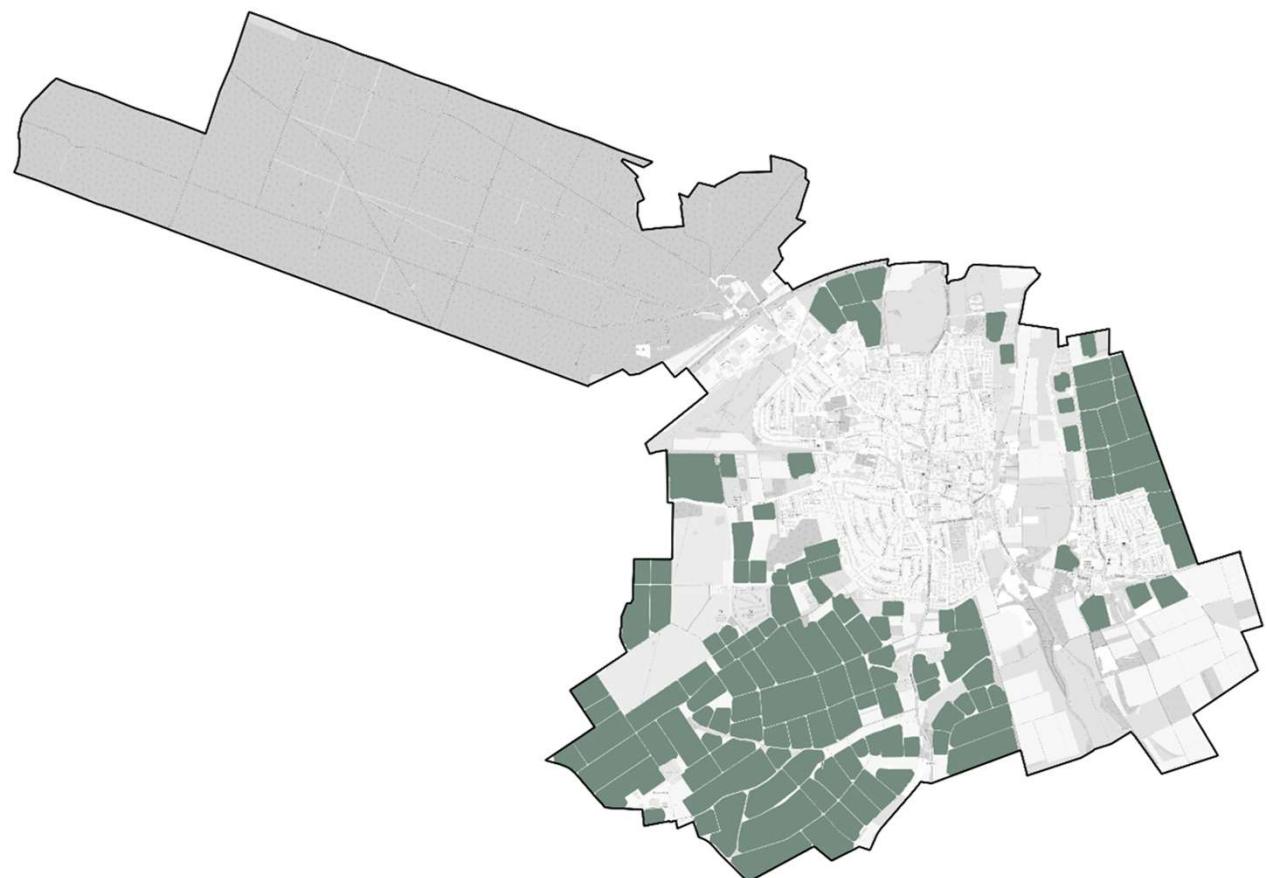


INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e.netz
SÜDHESSEN

Ergebnisse

- PV-Leistung: 466 MWp
- Jahresertrag: 459.305 MWh/a
- Ertrag:
bei 10 % Umsetzungsquote 45.931 MWh/a



2. Potenzialanalyse

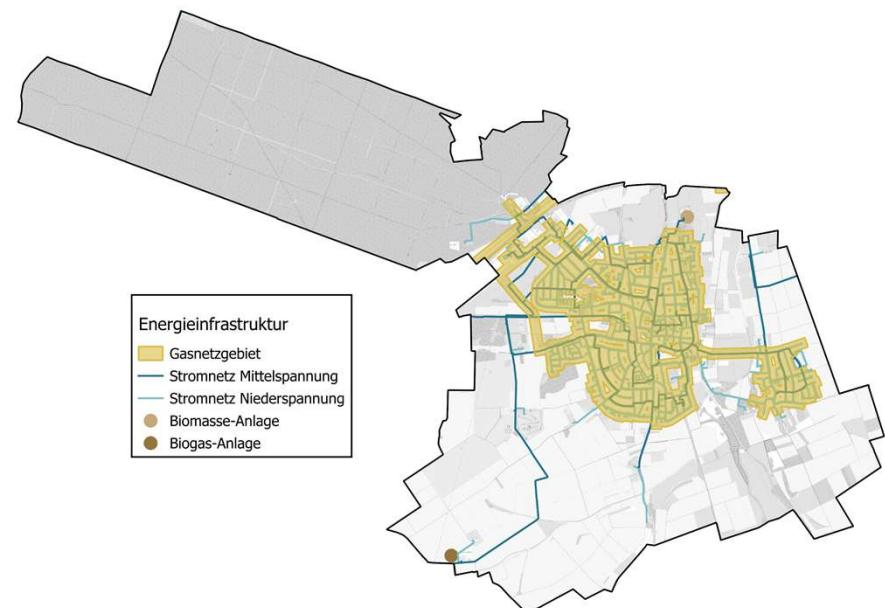
Ergebnisse der Akteursbeteiligungen

- **Gasnetzbetreiber e-netz Südhessen AG:**

- Wasserstoff vorrangig für industrielle Prozesse, keine Ankerkunden in Groß-Zimmern
- Keine Anbindung an das Wasserstoffkernnetz
- Wasserstoff für Beheizung von Wohngebäuden zu teuer/ nicht verfügbar
- Gasnetzbetrieb bis zu gesetzlichen Fristen (2045)

- **Stromnetzbetreiber e-netz Südhessen AG:**

- Regelmäßige Zielnetzplanung (mit Ergebnissen der KWP)
- Zusatzbelastung durch steigende Elektrifizierung (Wärmepumpen) wird durch Netzausbau ermöglicht



2. Potenzialanalyse

Einordnung der Potenziale



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.



RELEVANZ FÜR GROß-ZIMMERN

LEGENDE

Hoch

Mittel

Gering

Photovoltaik Freiflächen

Industrielle Abwärme

Synergien mit
Nachbargemeinden

Solarthermie

Luftwärmepumpen

Wasserstoff

Photovoltaik Aufdach

Wärme aus Fließgewässer

Biomasse

Tiefe Geothermie

Abwasserwärme

Einsparungen durch
Sanierungen

Wind

Oberflächennahe
Geothermie

Kommunale Wärmeplanung in Groß-Zimmern

Wie läuft das Projekt ab?



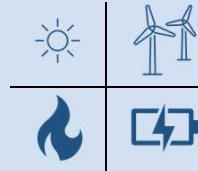
INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e.netz*
SÜDHESSEN



1. Analyse Ist-Zustand

Eignungsprüfung
Erhebung des aktuellen Wärmebedarfs
Bewertung der vorhandenen Infrastrukturen



2. Potenziale prüfen

Aufstellung aller vorhandener Wärmequellen
Prüfung der Verfügbarkeit



3. Zieldefinition

Aufstellen von Szenarien
Festlegung eines Zielbildes für die Kommune

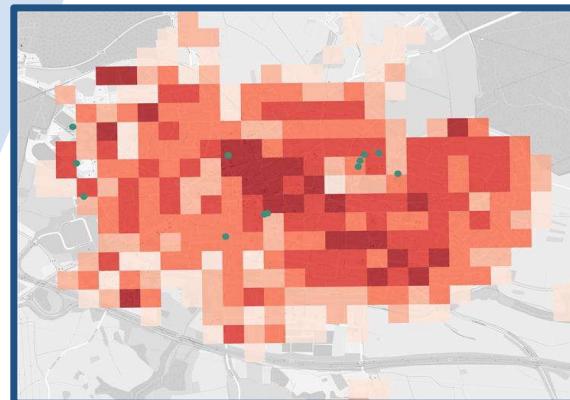
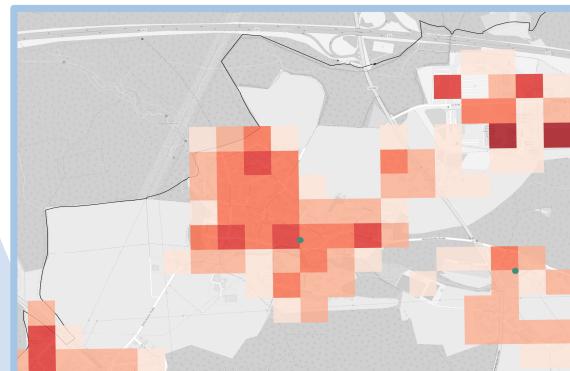
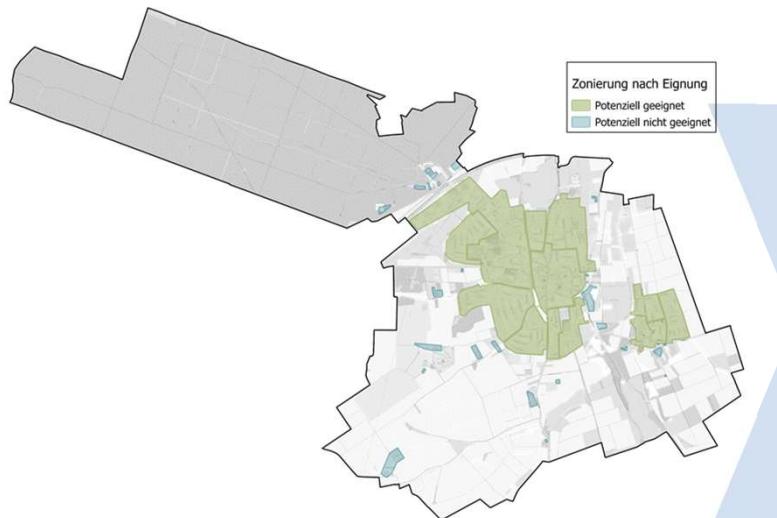


4. Wärmewendestrategie

Erarbeitung von Strategien, Konzepten und Maßnahmen zum Erreichen des Zielbildes

3. Zieldefinition

Wärmeversorgungsgebiete definieren



Gebiet X – Dezentrales Gebiet

- Wärmeliniendichte: $<1.000 \text{ kWh/m}\cdot\text{a}$
- Ankerkunden: nicht vorhanden
- Erwartete Anschlussquote: gering
- Infrastruktur: Kein Gas- oder Wärmenetz

Gebiet Y - Wärmenetzgebiet

- Wärmeliniendichte: $1.800 \text{ kWh/m}\cdot\text{a}$
- Ankerkunden: vorhanden
- Erwartete Anschlussquote: hoch
- Infrastruktur: Gas- und Wärmenetz

3. Zieldefinition

Wärmenetzuntersuchungen



GEBIET ORTSKERN GROß-ZIMMERN

- Trassenlänge: 2.000 m
- Anzahl an Abnehmer: 70
- Wärmeliniendichte: 1.808 kWh/m·a
- Wärmeliniendichte bei 60% Anschlussquote: 1.085 kWh/m·a



POTENZIELLES WÄRMENETZGEBIET

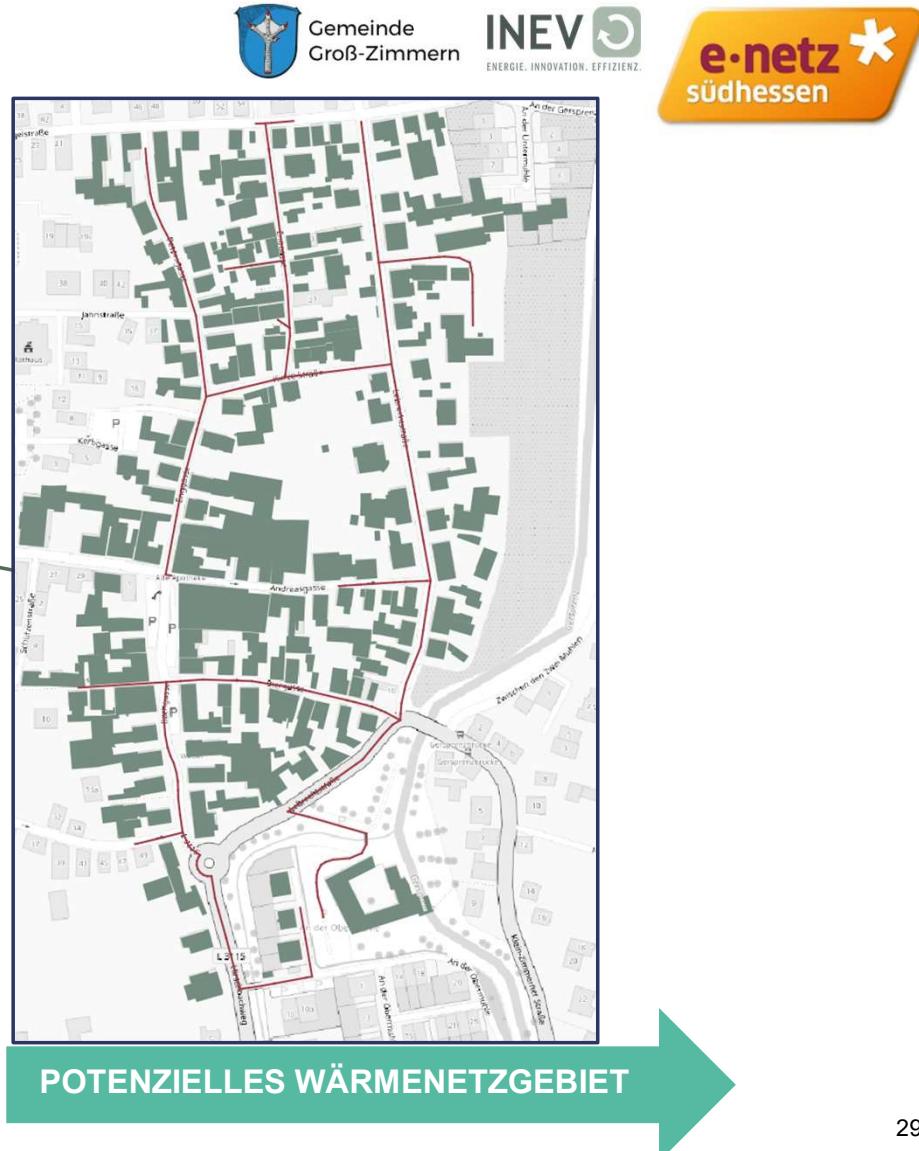
3. Zieldefinition

Wärmenetzuntersuchungen



GEBIET AN DER OBERMÜHLE

- Trassenlänge: 2.100 m
 - Anzahl an Abnehmer: 108
 - Wärmeliniendichte: 2.035 kWh/m·a
 - Wärmeliniendichte bei 60% Anschlussquote: 1.221 kWh/m·a



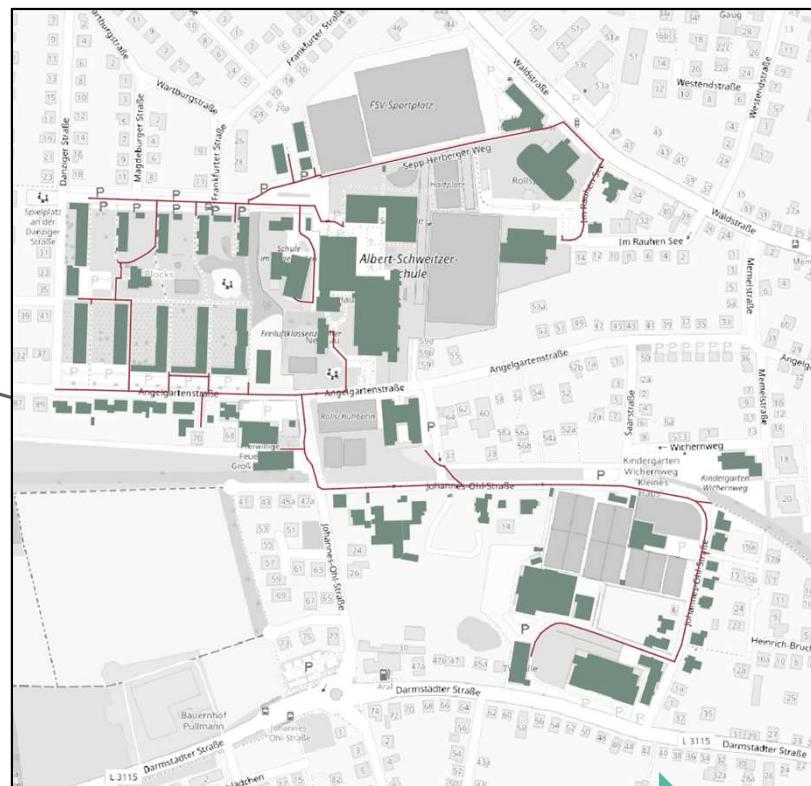
3. Zieldefinition

Wärmenetzuntersuchungen



GEBIET ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE

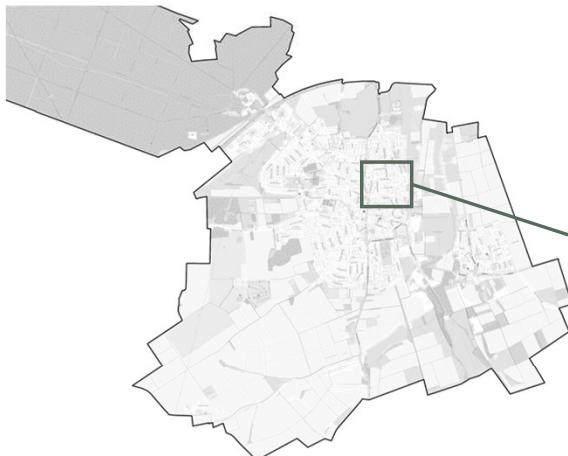
- Trassenlänge: 3.000 m
- Anzahl an Abnehmer: 72
- Wärmeliniendichte: 1.932 kWh/m·a
- Wärmeliniendichte bei 60% Anschlussquote: 1.159 kWh/m·a



POTENZIELLES WÄRMENETZGEBIET

3. Zieldefinition

Wärmenetzuntersuchungen



GEBIET WILHELM-LIEBKNECHT-STRASSE

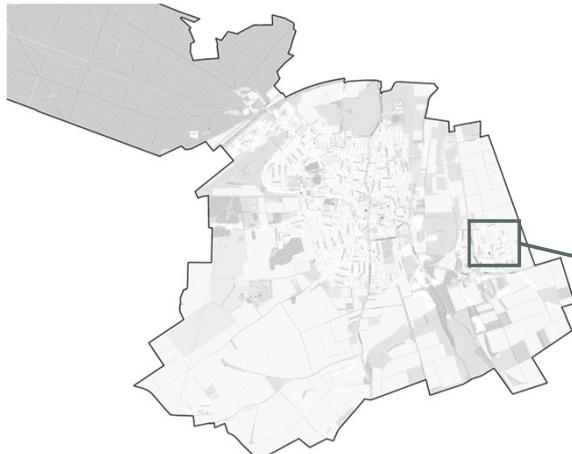
- Trassenlänge: 3.000 m
- Anzahl an Abnehmer: 169
- Wärmeliniendichte: 1.810 kWh/m·a
- Wärmeliniendichte bei 60% Anschlussquote: 1.086 kWh/m·a



POTENZIELLES WÄRMENETZGEBIET

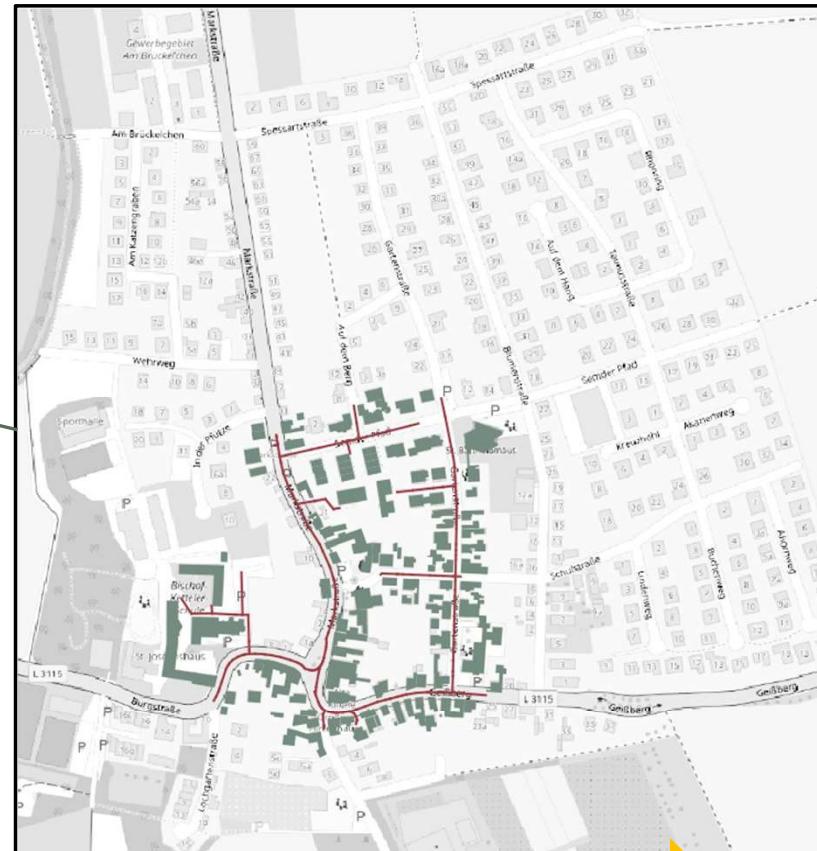
3. Zieldefinition

Wärmenetzuntersuchungen



GEBIET KLEIN-ZIMMERN

- Trassenlänge: 1.800 m
- Anzahl an Abnehmer: 80
- Wärmeliniendichte: 1.623 kWh/m·a
- Wärmeliniendichte bei 60% Anschlussquote: 974 kWh/m·a



3. Zieldefinition

Wärmenetzuntersuchungen



GEBIET GROß-ZIMMERN SÜD

- Trassenlänge: 4.100 m
- Anzahl an Abnehmer: 166
- Wärmeliniendichte: 1.485 kWh/m·a
- Wärmeliniendichte bei 60% Anschlussquote: 891 kWh/m·a



PRÜFGEBIET

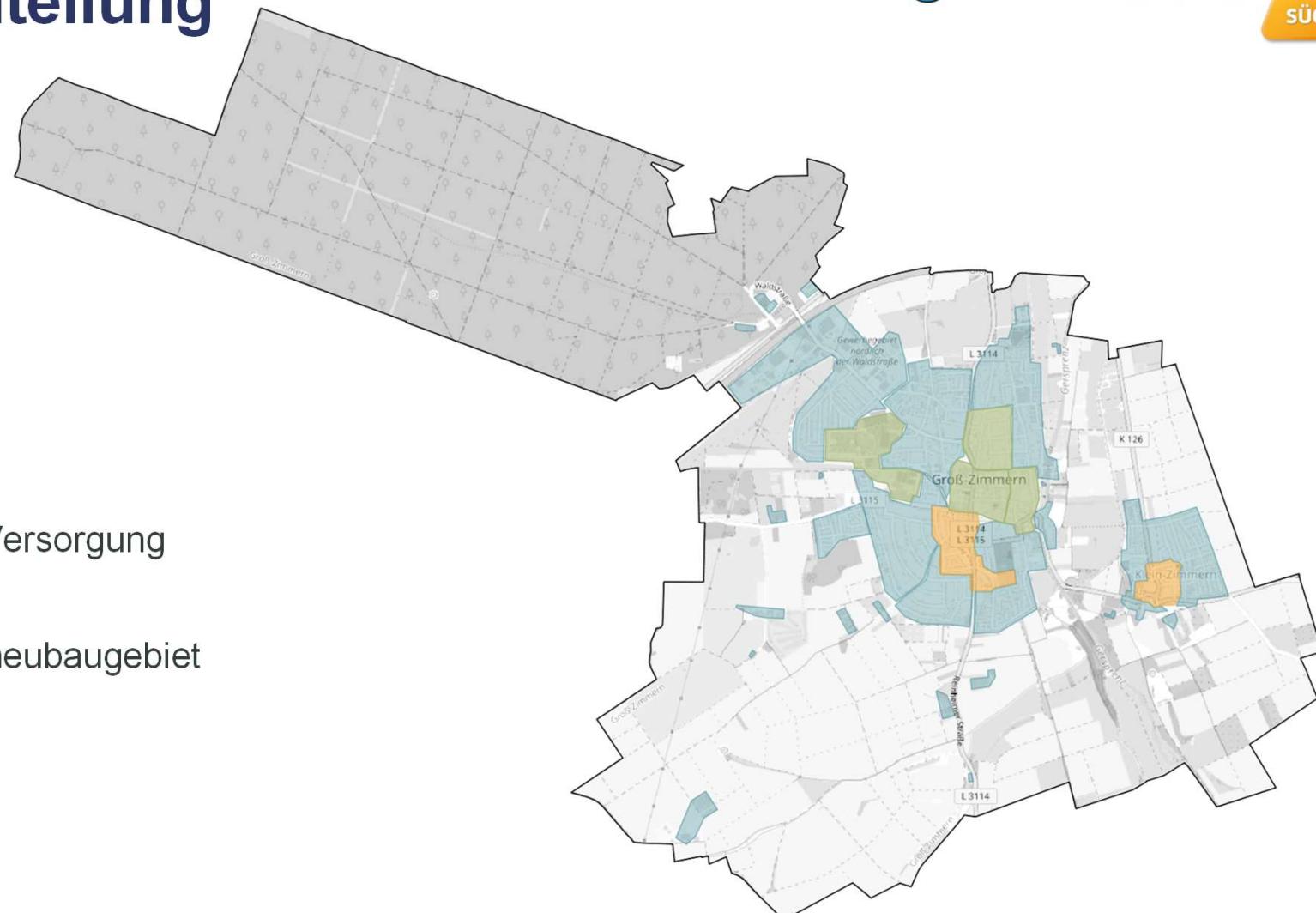
Gebietseinteilung



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e-netz*
südhessen

- Dezentrale Versorgung
- Potenzielles
Wärmenetzneubaugebiet
- Prüfgebiet



Kommunale Wärmeplanung in Groß-Zimmern

Wie läuft das Projekt ab?



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e.netz*
SÜDHESSEN

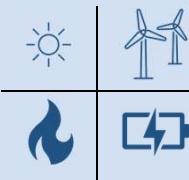


1. Analyse Ist-Zustand

Eignungsprüfung

Erhebung des aktuellen
Wärmebedarfs

Bewertung der vorhandenen
Infrastrukturen



2. Potenziale prüfen

Aufstellung aller
vorhandener Wärmequellen

Prüfung der Verfügbarkeit



3. Zieldefinition

Aufstellen von Szenarien

Festlegung eines Zielbildes
für die Kommune



4. Wärmewendestrategie

Erarbeitung von Strategien,
Konzepten und Maßnahmen
zum Erreichen des Zielbildes



Was bedeutet die kommunale Wärmeplanung für mich?

Was bedeutet das Ergebnis der KWP für mich als Bürger?

Fragen

Meine Heizung ist kaputt,
was mache ich jetzt?

Was ist der Plan des
Gasnetzbetreibers?

Welche
Wärmeversorgungslösungen
sind in meinem Quartier
möglich?

Welche Möglichkeiten habe
ich in Zukunft zum Heizen



Hilfestellung

Welche Gebiete eignen sich zukünftig
für Versorgung über ein Wärmenetz

Wie kann die Kommune
die Bürger unterstützen

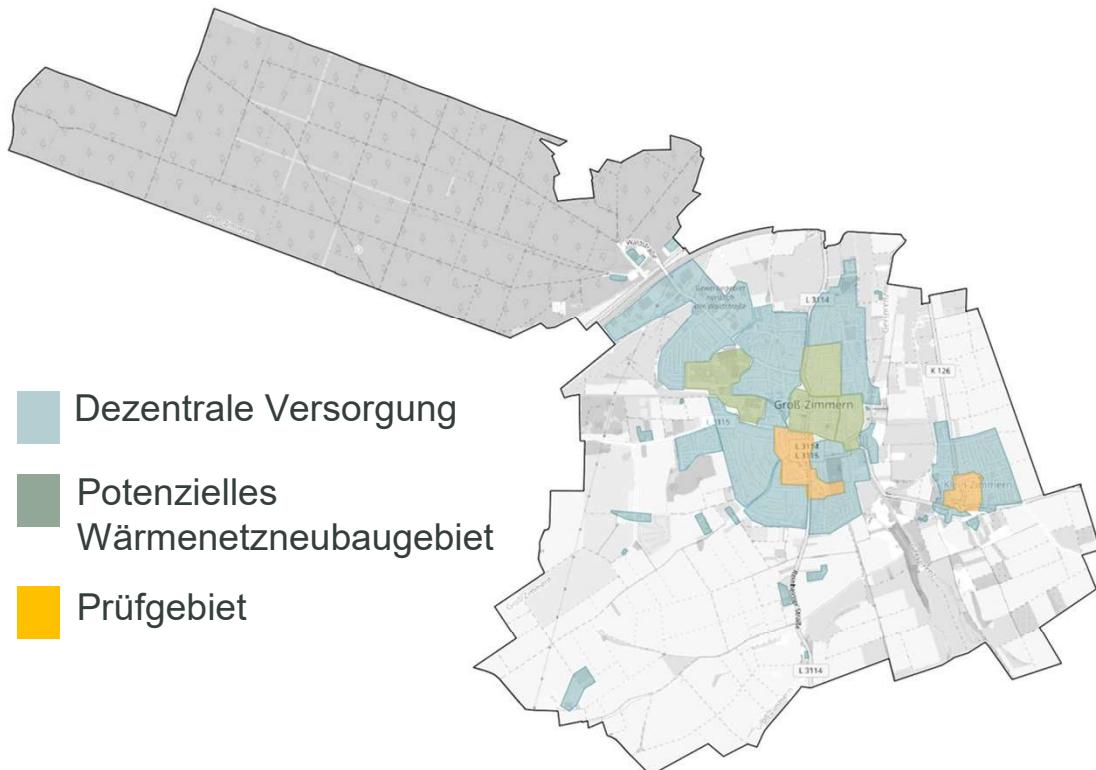
Wo hole ich mir Hilfe zum Thema
Sanierung oder Förderung

Welche Stadtgebiete eignen sich
für eine dezentrale Versorgung im Haus

Was bedeutet das Ergebnis der KWP für mich als Bürger?



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIER



- KWP führt zu **keinem Zwang**, eine Technologie umzusetzen
 - In potenziellen Wärmenetzgebieten müssen weitere Untersuchungen folgen
 - Jeder kann sich **individuell für eine Heizungslösung entscheiden**
 - Für individuelle Versorgung sind die Regeln aus dem GEG maßgeblich

Individuelles Beratungsangebot für Gebäudebesitzer



kostenfreie Erst-
Energieberatung im
Kreishaus Dieburg,
Landkreis DaDi und
Verbraucherzentrale



<https://www.verbraucherzentrale-hessen.de/beratungsstellen/dieburg-energieberatung>

Online
Beratungsangebot



<https://www.lea-hessen.de/buergerinnen-und-buerger/ihr-zuhause-ihre-zukunft/>

Online
Fördermittelauskunft



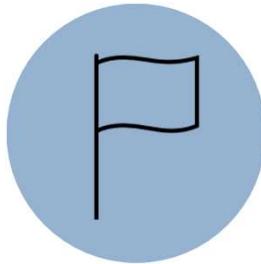
<https://lea.foerdermittelauskunft.de/>

Energiespartipps



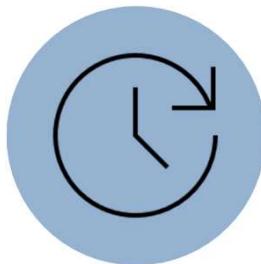
<https://www.lea-hessen.de/buergerinnen-und-buerger/hessen-spart-energie/>

Wie sehen die nächsten Schritte aus?



Geplanter Projektabschluss März 2026

- Berechnung des Zielszenarios
- Ausformulierung der Umsetzungsstrategie
- Veröffentlichung aller Ergebnisse in Berichtform über den Internetauftritt der Gemeinde



Was kann nach dem Projekt folgen?

- Realisierung der im Wärmeplan vorgeschlagenen Maßnahmen
- Aktive Mitarbeit der Bevölkerung durch bspw. Nutzung von Beratungsangeboten
- Detaillierte Betrachtung der einzelnen Wärmeversorgungsgebiete

Weitere Informationen auf dem Internetauftritt der Gemeinde

Weitere Informationen

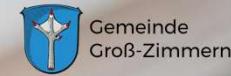


- **Homepage der Gemeinde Groß-Zimmern:** laufende Veröffentlichung der Zwischenergebnisse sowie des finalen Wärmeplans.
gross-zimmern.de/leben-wohnen/umwelt/kommunale-waermeplanung/
- **Landesenergieagentur Hessen:** Zentrale Ansprechpartnerin bei Fragen rund um Energiewende und Klimaschutz. Energie- und Fördermittel-Erstberatung für Privatpersonen.
www.lea-hessen.de
- **Energieeffizienzexperten für Förderungen des Bundes:** bundesweites Verzeichnis nachweislich qualifizierter Fachkräfte für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen und Sanieren.
www.energie-effizienz-experten.de

Weitere Informationen zu Förderungen, Beratung und zum Projekt



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Ansprechpartner

Gemeinde Groß-Zimmern
Bau- und Umweltamt
Klaus Keller

Rathausplatz 1
64846 Groß-Zimmern
Tel.: 06071-970230
E-Mail: keller@gross-zimmern.de

e-netz Südhessen AG
Team Energie & Produktkoordination
Vallerie Ritter

Dornheimer Weg 24
64293 Darmstadt
E-Mail: kommunale.waermeplanung@e-netz-suedhessen.de

**Institut für nachhaltige
Energieversorgung GmbH**
Christina Spiegel

Anton-Kathrein-Straße 1,
83022 Rosenheim
E-Mail: christina.spiegel@inev.de



Exkurs

Wärmeplanungs- und Gebäudeenergiegesetz

Wie kann die Wärmeversorgung klimaneutral gestaltet werden?
WÄRMEPLANUNGSGESETZ „WPG“



Welche Heizung darf ich einbauen?
GEBAÜDEENERGIEGESETZ „GEG“

Kommunale Wärmeplanung

Ziel und Thema des Abends

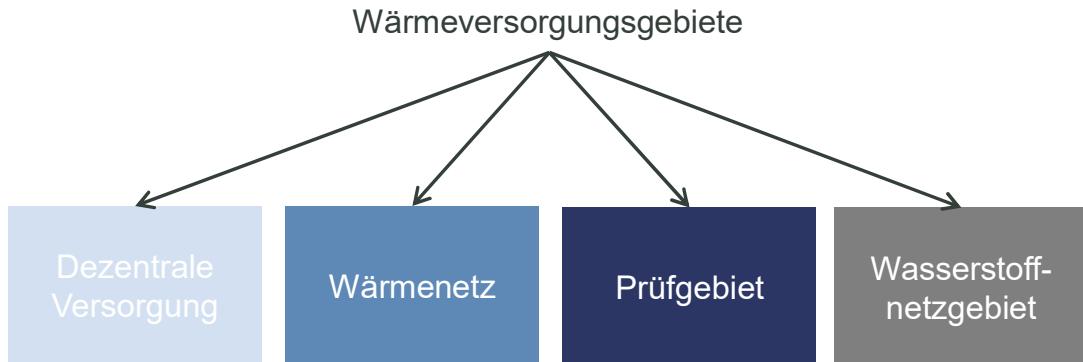


Die Kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Planungsinstrument mit Fokus auf den Wärmesektor.

Das Ziel ist die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung

77

EINTEILUNG IN WÄRMEVERSORGUNGSGEBIETE



MASSNAHMEN- ENTWICKLUNG

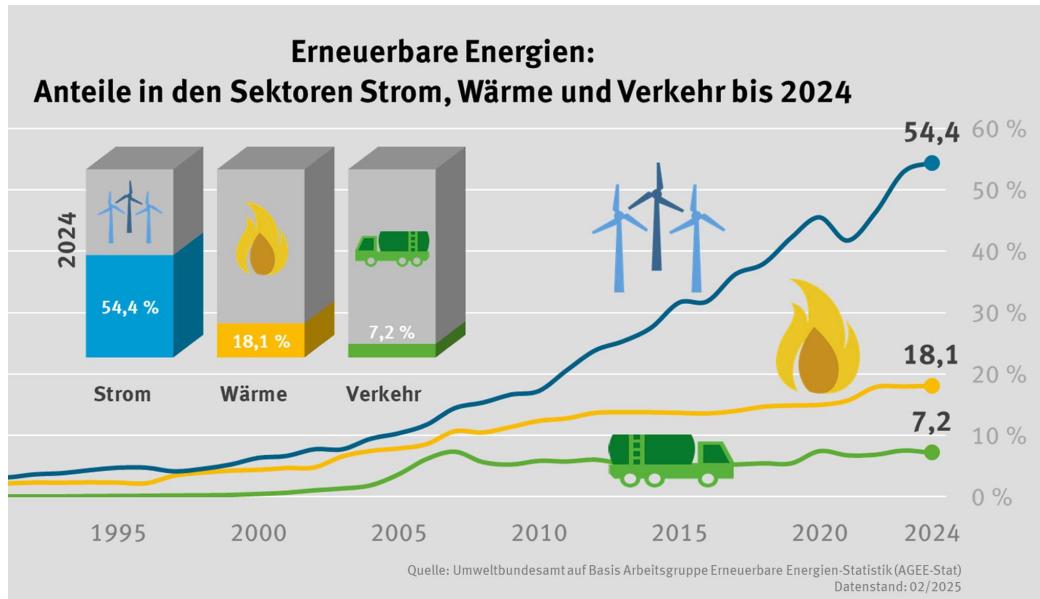
- Energieeinsparpotenzial
 - Treibhausgaseinsparung
 - Umsetzungszeitraum

A82: Bereitstellung einer kommunalen Förderung für Bürgerinnen und Bürger	
Motivation & Beratung	
Investition	
<p>Die Förderprogramme soll den Begriffen und Bogen herleiten, eine Förderung möglich zu führen, um die sozialen Probleme und Interessen von Klimaschutzprojekten gegen. Ziel der kommunalen Förderung kann die Reduktion von THG-Emissionen, die Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien und die Förderung der Energieeffizienz sein. Ein weiteres Ziel kann die Förderung z.B. Senierung von Gebäuden, Energieeffizienz, der Installation (metzelscher) Stromversorgung sein.</p>	<p>Beschreibung</p> <p>Die Förderung soll einen - und zeitgenössischen - Beitrag zur Umsetzung der Klimaschutzstrategie leisten, wobei die Installation von Solarenergie, Windenergie, Wärmeversorgung und Wärmeversorgung zu bearbeiten. Das Programm wird direkt an die Bevölkerung gerichtet und sollte weitere Unterstützung zur Verfü- gung stellen, um die Bürgerinnen und Bürger an die Umweltverantwortung und Umweltverant- wortung zu bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderungsumfänge <ul style="list-style-type: none"> o Energieeffizienzmaßnahmen o Erneuerbare Energien o Speichertechnologien • Finanzierungsmodelle nach abzielende finanzieller Rahmen erkennenswerte Nachhaltigkeit • Wirkskraft prüfen, mögliche Anpassungen an die Förderungsergebnisse <p>Durch die Förderung werden Energieeffizienzmaßnahmen und die Nutzung erneuerbarer Energien im Bereich der privaten Haushalte stark vorangetrieben. Durch die Förderung wird 35 % des gesamten Energieverbrauchs der privaten Haushalte in den nächsten Jahren eingespart.</p> <p>Maßnahmen zur Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung des Förderprogramms (ökologische, soziale, wirtschaftliche Aspekte) • Durchführung von Informationsveranstaltungen und Beratung • Förderung eines Vertrags mit der Anteilsgestaltung • Entwicklung eines Vertrags mit der Evaluierung der Fördermaßnahmen
<p>Zeitraum</p> <p>Bürger</p>	<p>Zielgruppe</p> <p>Institutionen und Akteure</p>
<p>Hauptverantwortliche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung • Weiterbildung 	<p>Finanzierungsansatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenmittel
<p>Aufwand und Bewertung</p> <p>Investitionskosten</p>	<p>Aufwand und Bewertung</p> <p>Investitionskosten</p>
<p>ca. 12.500 €</p>	<p>ca. 12.500 €</p>
<p>Langfrist</p>	<p>Langfrist</p>
<p>Priorität</p>	<p>Priorität</p>
<p>Hoch</p>	<p>Hoch</p>
<p>Finanzierungsplanung</p>	<p>Finanzierungsplanung</p>
<p>2.461 MWh</p>	<p>THG-Reduktion</p>
<p>44 €/kWh</p>	<p>Gesamt</p>

Warum Kommunale Wärmeplanung?



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.



- Im Wärmesektor werden bisher nur geringe Anteile durch Erneuerbare Energien gedeckt
- Einführung des Wärmeplanungsgesetz, um den Anteil zu erhöhen
 - Strategisches Instrument
- Kommunale Verpflichtung
 - Transport von Wärme geht mit hohen Verlusten einher
 - Strukturelle Besonderheiten berücksichtigen

01. Januar 2024 in Kraft treten des Wärmeplanungsgesetz

Was ist ein Wärmeplan?



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.



ZIEL



Dekarbonisierung der Wärmeversorgung (Klimaneutralität bis 2045)

ERGEBNIS



Individueller Maßnahmenkatalog & Einteilung in Wärmeversorgungsgebiete

STRATEGISCHES PLANUNGSMINSTRUMENT MIT FOKUS AUF WÄRMESEKTOR

4. Wärmewendestrategie

Maßnahmenentwicklung

-Ausblick



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.



Kommunale Wärmeplanung
der Rohrdorf

Ergänzende Umstellung auf erneuerbare Energieträger zur Wärmeversorgung in den kommunalen Liegenschaften

Verbrauchen & Vorbild

Investiv
Mit dieser Maßnahme sollen alle kommunalen Einrichtungen auf eine Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energieträgern umgestellt werden. So kann die Gemeinde Rohrdorf ihrer Vorbildfunktion nachkommen und zukünftigen Preissteigerungen fossiler Energieträger entgegenwirken.

Beschreibung
Durch die schrittweise Umstellung der Wärmeversorgung in kommunalen Liegenschaften auf erneuerbare Energieträger soll der fossile Energieeinsatz konsequent reduziert werden. Grundlage ist eine systematische Analyse der bestehenden Wärmeversorgungseinheiten, deren Alter, Effizienz und CO₂-Emissionen. Darauf aufbauend werden konkrete Maßnahmen zur Integration erneuerbarer Systeme wie Wärmepumpen, Solarthermie oder Biomasseanlagen entwickelt. Die Umsetzung erfolgt vorrangig in Liegenschaften mit hohem Energieverbrauch oder Sanierungsbedarf und orientiert sich an technischen, wirtschaftlichen und betrieblichen Kriterien. Ziel ist es, die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand zu stärken, den kommunalen CO₂-Fußabdruck zu verringern und die Wärmewende aktiv mitzustalten.

Handlungsschritte zur Umsetzung

- Priorisierung der Gebäude
- Identifikation einer geeigneten Versorgung
- Akquise von Fördermitteln
- Identifikation von Installateuren
- Umrüstung des Wärmeversorgers

Zielgruppe

- Liegenschaftsverantwortliche

Initiatoren und Akteure

- Hauptverantwortlich
- Gebäudemanagement

Finanzierungsansatz

- Eigenmittel und Förderung BEG

Aufwand und Bewertung

Investitionskosten

- Ca. 100.000 €

Zeitlich

- Langfristig

Priorität

- hoch

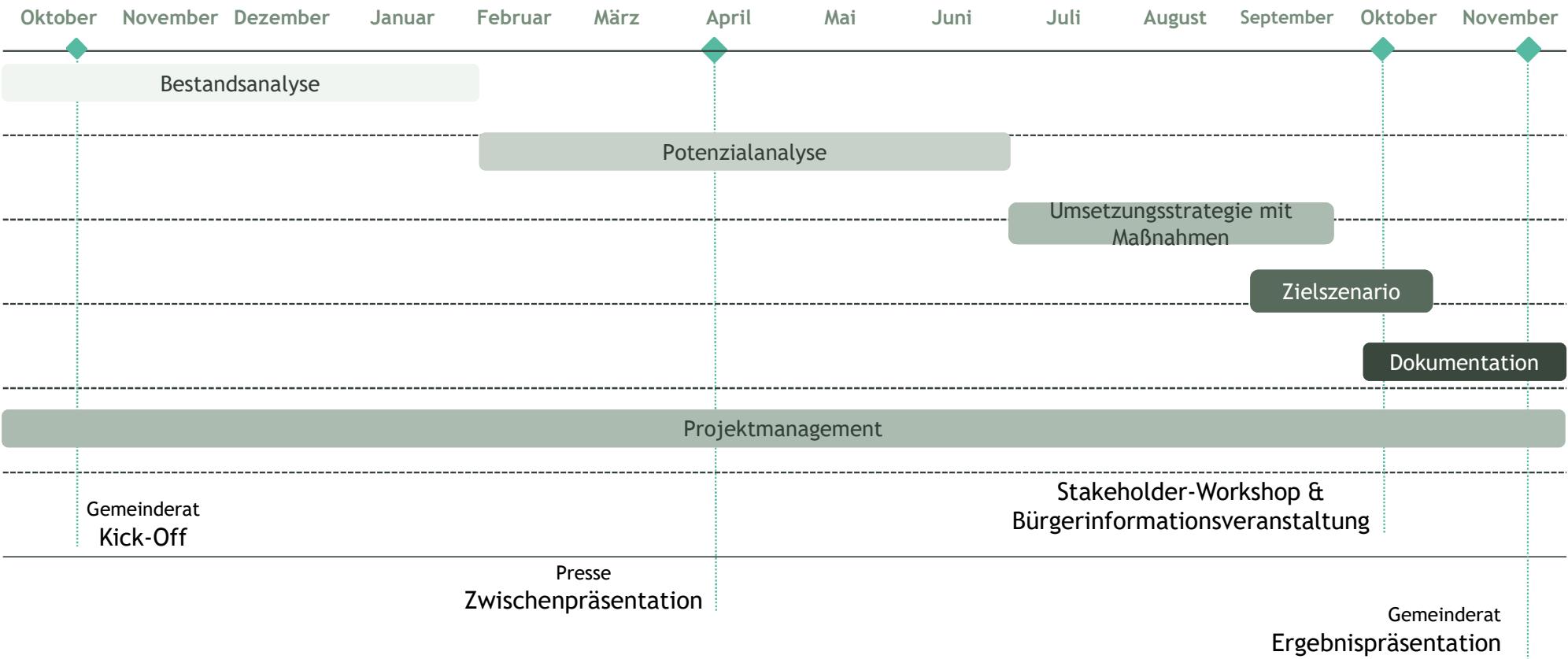
Energieeinsparung

- 33 MWh
- THG-Reduktion
- 10 tCO₂eq

STECKBRIEF – MAßNAHME

- Maßnahme: Aufbau eines Wärmenetzes
- Theoretisches Einsparpotenzial: XX MWh/a
- Technisches Einsparpotenzial: XX MWh/a
- Treibhausgaseinsparung: XXX tCO₂eq/a
- Umsetzungszeitraum: X Jahre

ZEITPLAN



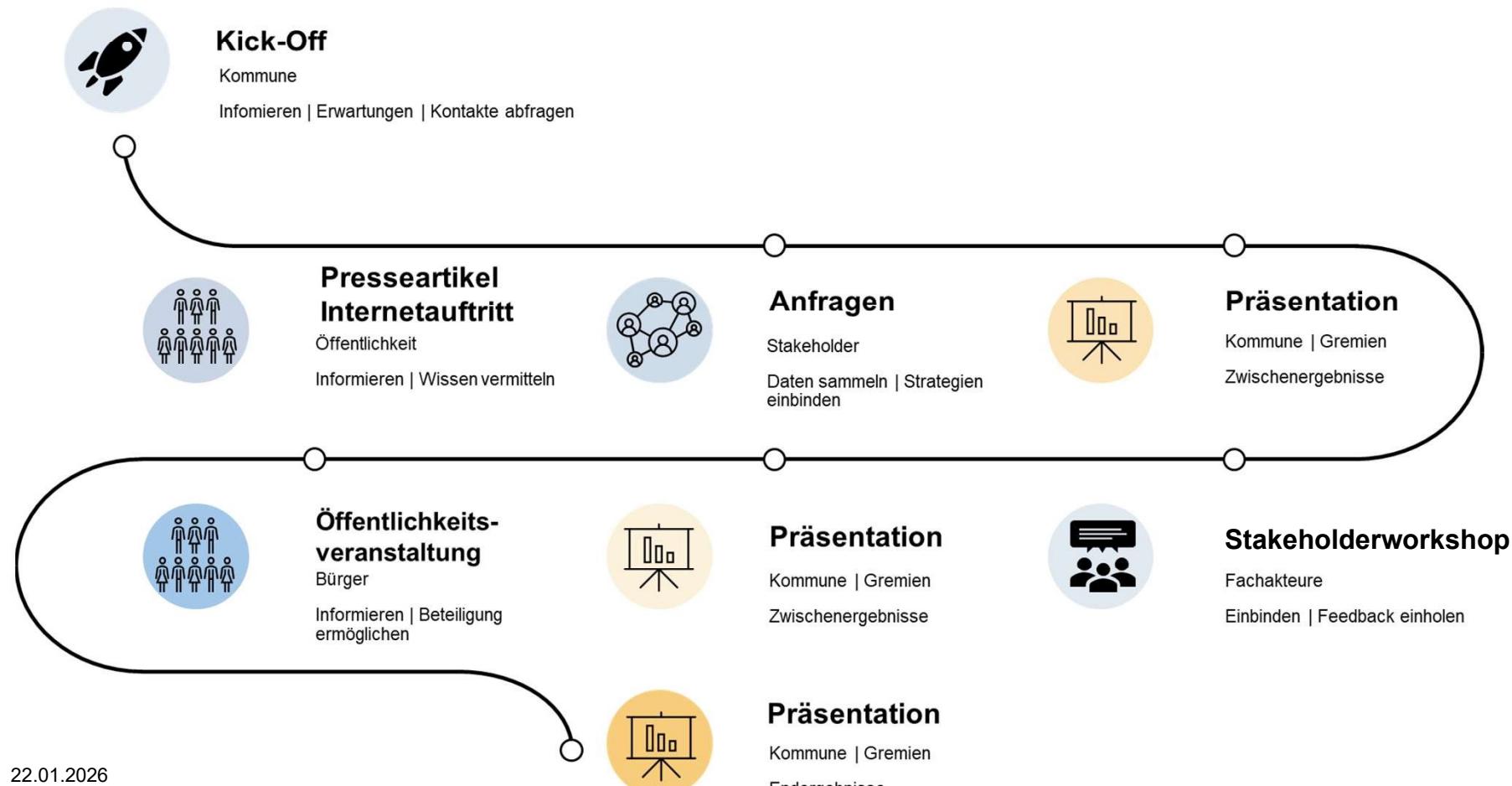
Kommunale Wärmeplanung

Beteiligung



INEV
ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

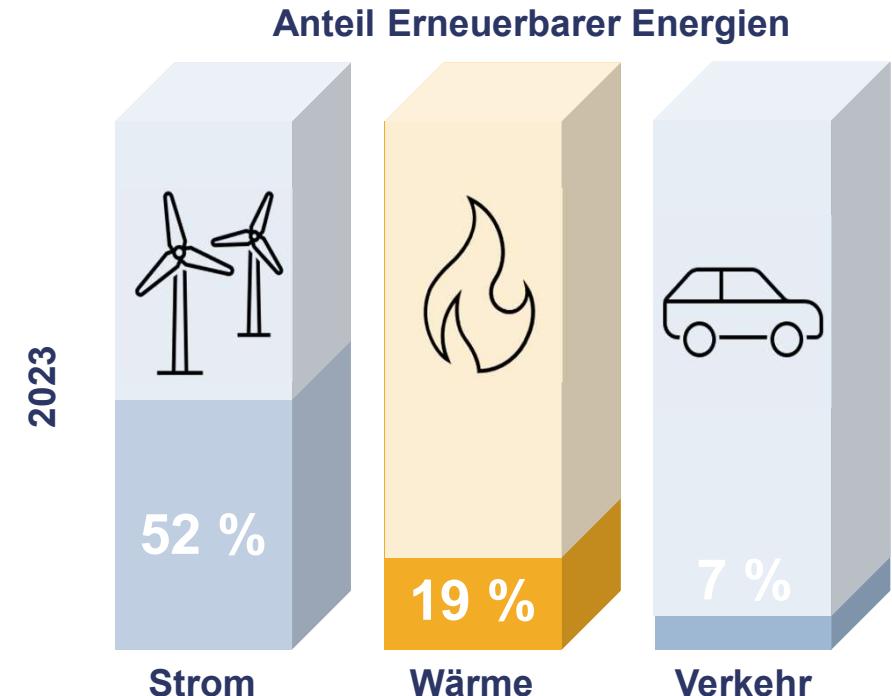
e.netz*
südhessen



Herausforderung Wärmeversorgung

Einsatz erneuerbarer Energien steigern

- Im Wärmesektor werden bisher nur geringe Anteile durch Erneuerbare Energien gedeckt
- Einführung des Wärmeplanungsgesetz, um den Anteil zu erhöhen
 - Strategisches Instrument
- Kommunale Aufgabe
 - Transport von Wärme geht mit hohen Verlusten einher



Kommunale Wärmeplanung

Grenzen der Wärmeplanung

INHALT

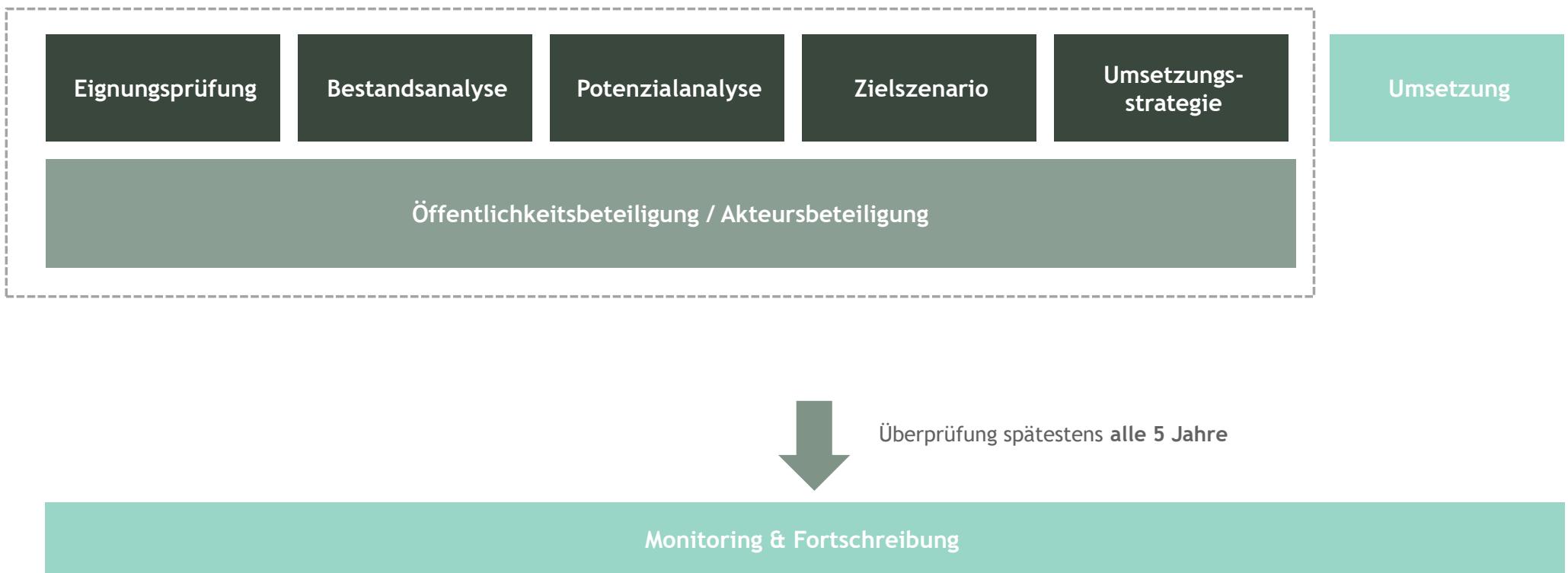
-  Transformationspfad
-  Planungssicherheit
-  Zentraler Baustein
der Energiewende
-  Umsetzungsoptionen

GRENZEN

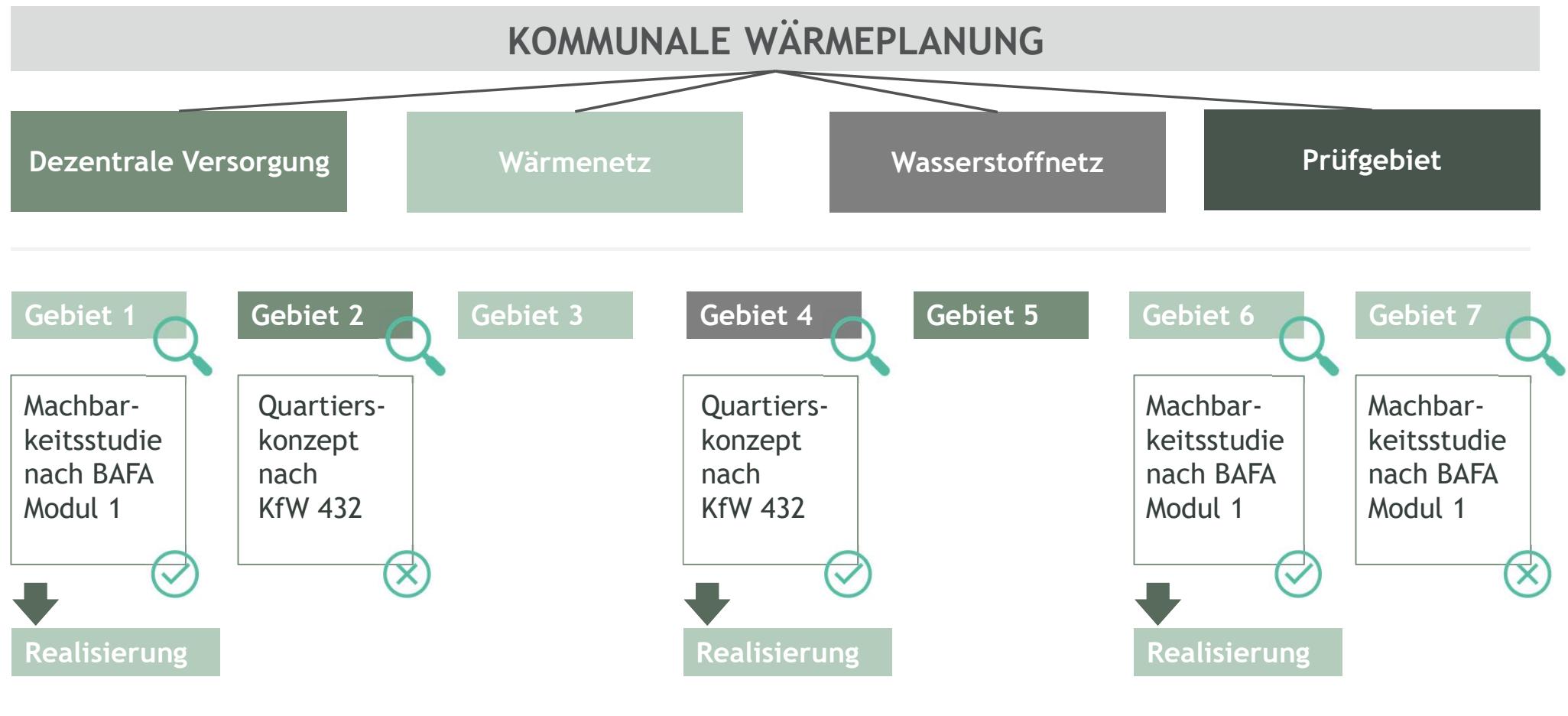
-  Umsetzungsplanung
-  Detailplanung zur technisch-
wirtschaftlichen Umsetzung
-  Gebäudescharfe
Empfehlungen & Vorschriften
-  Verpflichtung zum
Bau eines Wärmenetzes

Schafft Rahmenbedingungen für eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung

DIE INHALTE DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



EINORDNUNG DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



Unternehmensvorstellung

E-netz Südhessen AG

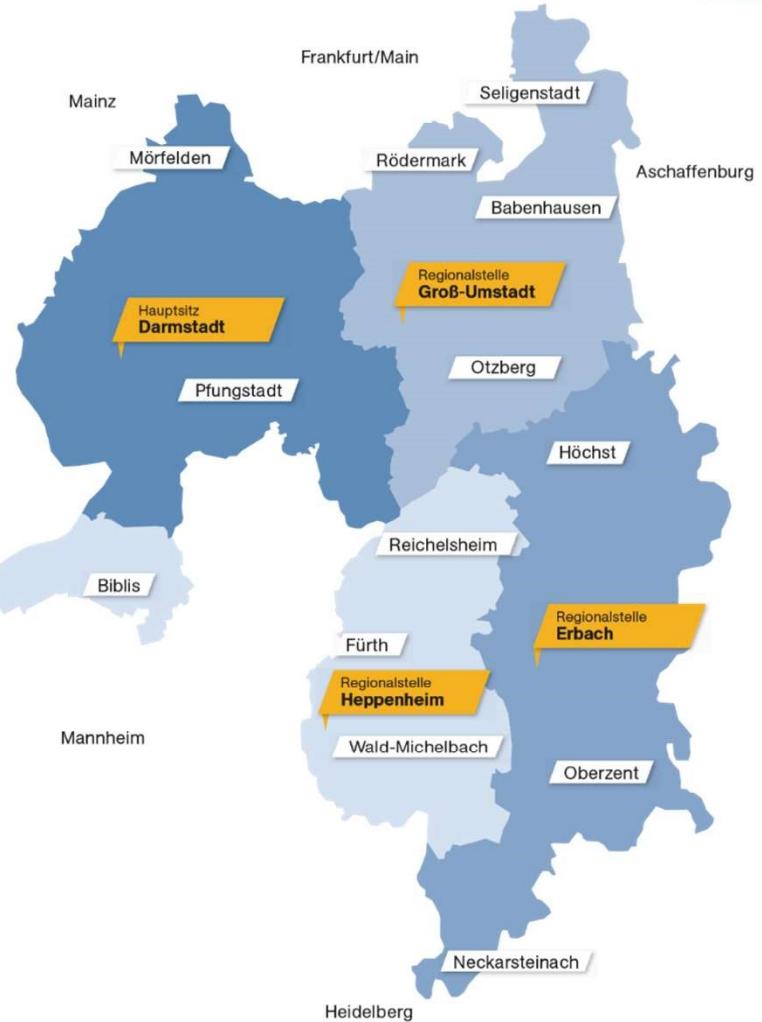
Vier Regionalstellen – kundennah für Kommunen, Bürger, Bauherren und Gewerbe

660 Mitarbeitende inkl. 120 Auszubildende bei der e-netz Südhessen – rund 2.200 im ENTEGA Unternehmensverbund

Kompetenzpartner und Impulsgeber für Kommunen, Wirtschaft, Fachbetriebe und Forschungseinrichtungen – rund um innovative Energielösungen

Nicht reguliertes Drittgeschäft, um Kommunen mit Dienstleistungen zu unterstützen

Im Bereich kommunale Infrastruktur – Kompetenzen rund um die Bauland- und Flächenentwicklung, Beteiligung & Kommunikation sowie energetische Konzepte



Unternehmensvorstellung

Institut für nachhaltige Energieversorgung

GEGRÜNDET IN
2017

mit Sitz in Rosenheim

SEIT OKTOBER
2024
Teil von **bayernwerk**

UNSERE KERNKOMPETENZEN

INDIVIDUELLE BERATUNG GANZHEITLICHE ANSÄTZE

digitale Lösungen

WIR BERATEN ÜBER
100

Kunden deutschlandweit

UNSER TEAM
40

MITARBEITER:INNEN

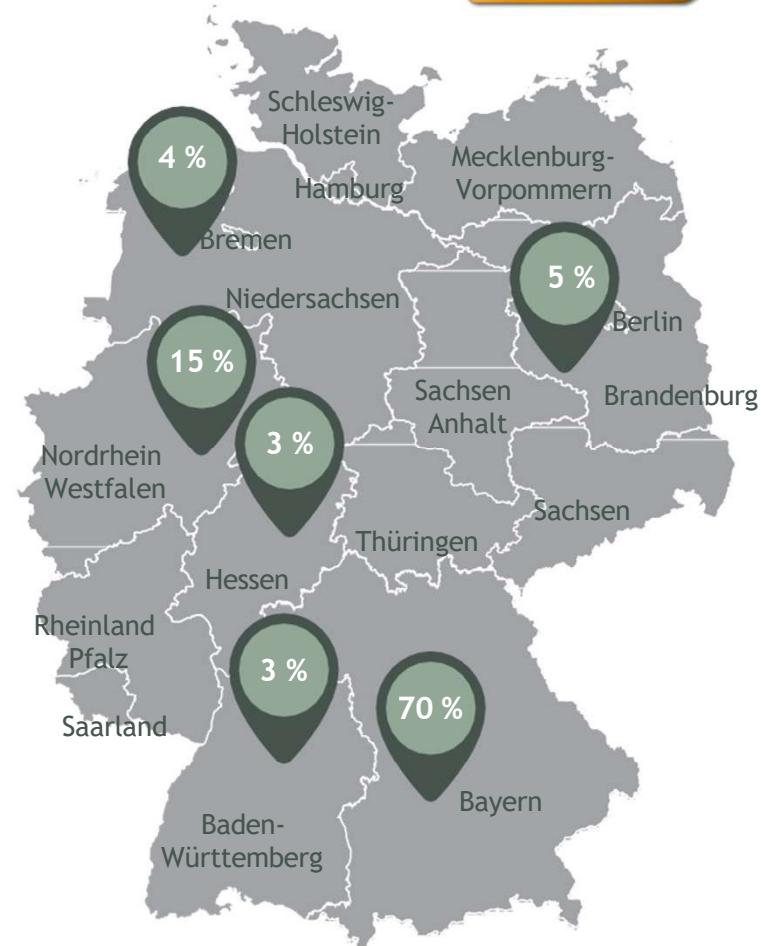


Gemeinde
Groß-Zimmern

INEV

ENERGIE. INNOVATION. EFFIZIENZ.

e-netz



WIE GEHT ES WEITER?

KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

→ Veröffentlichung des Berichts

WÄRMEVERSORGUNGSGEBIETE

→ Machbarkeitsstudien/
Quartierskonzepte

INDIVIDUELLE BERATUNG

→ Information und Beratung durch ?

Dezentrale Versorgung

Wie geht es weiter?

- Sind Ihnen weitere Informationen zu den Gebieten bekannt?
- Welche Chancen oder Risiken sehen Sie?
- Wurden bereits Maßnahmen zur Energieeffizienz (z. B. Dämmung) umgesetzt? (privat und öffentlich) Welche Probleme/Hemmnisse bestehen?

